

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 58.

Sonnabend, 10. März 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Hiesige Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Filiale frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Verteiler frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Der bisherige Hilfsexpedient
Herr Albert Oskar Otto
ist von uns als
Waldexpedient
und der bisherige Ratschreiber
Herr Ernst Louis Ulrich
als Hilfsexpedient
verpflichtet worden.
Der Rat der Stadt Riesa, am 9. März 1906.

Dienstag, den 13. März, abends 7 Uhr sollen im hiesigen Gasthose ca. 90 cbm
Ries angzuführen an den Blindenforbernden vergeben werden.
Pögra, den 9. März 1906. Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 10. März 1906.

Infolge der auch heute wieder zeitweilig aufgetretenen heftigen Stürme war der Fernsprecherbetrieb Riesa—Dresden gestört, ebenso u. a. die Verbindung Berlin—Hamburg. Die Schiffe der S. O. D. G. hatten heute ebenfalls zeitweilig scharf gegen den Sturm ankämpfen, konnten aber doch die Fahrzeiten prompt einhalten.

Auf der ca. 50 Kilometer langen preussischen Elbkreide von Mühlberg bis Wörlitz (unterhalb Torgau) sind in wenigen Tagen 11 schwere Schiffsunfälle zu verzeichnen gewesen. So erlitten vorgestern und gestern wiederum schwere Havarie am Döbelitzer Durchstich 2, am Großtübener Durchstich 1 und am Proschwitzer Winkel 4 auf der Talsahrt befindliche Rähne, dabei werden fast täglich weitere schwerere und leichtere Schiffsunfälle bekannt.

— Wasserstände:

Ort	Elbe									
	Mühl-	Mühl-	Wörlitz	Eger	Wörlitz	Wörlitz	Wörlitz	Wörlitz	Wörlitz	Wörlitz
10.	+144	+174	+170	+187	+230	+181	+180	+152	+90	+168

Der neulich wegen vieler anderer Veranstaltungen verschobene Vortrag des hiesigen Schriftstellers Herrn Ernst Arnold über: „Die deutsche Literatur von 1806 bis 1856 als Pulszähler des öffentlichen Lebens“ findet nunmehr nächsten Mittwoch, Ruhigtag, abends im Saale des Wettiner Hofes statt. Näheres wird ein zu Anfang nächster Woche erscheinendes Inserat besagen.

Am vorgestrigen Nachmittag gegen 3/3 Uhr ereignete sich in der Bergwerke des Eisenwerks ein Unfall, indem beim Bergzinken von Rohrschlangen eine derselben zerbrach, als sie in die glühende flüssige Masse gebracht wurde. Durch die umherfliegenden Stücke und das spritzende Zink wurden der Meister, Herr Karl Pohlmann, und fünf Arbeiter verletzt, ersterer erlitt insbesondere einen Unterschenkelbruch.

Dem Wächter Nr. 5 der Wach- und Schließgesellschaft gelang es vergangene Nacht wieder einen Verdächtigen festzunehmen, der sich auf dem Försterschen Schiffbauplatz im Schuppen zu schaffen machte. Es erfolgte Ablieferung an die Polizei.

Im Kaiser-Panorama, das, wie mitgeteilt, unserer Stadt erhalten bleibt, brachte die soeben zum Abschluss gelangende Woche eine im Hinblick auf die jüngste Doppelseite im Kaiserhaus äußerst interessante Serie: „Einzug der kronprinzlichen Braut in Berlin“, deren Inauguration am heutigen Sonnabend abend allen, die sie noch nicht gesehen haben, empfohlen sei. Von morgen, Sonntag, an gelangt eine Reise in der Corbilliere von Vokloia (Südamerika) mit prächtigen Urwald-Partien, Vegetations-Szenarien und Vorkführung der Gewinnung bezw. Bereitung von Gummi, Kakao usw. zur Ausstellung.

Wegen der gemeldeten Einkaufsschwindelereien in hiesigen Warengegeschäften sind von der Polizei zwei Frauen als verdächtig zur Anzeige gebracht worden.

Der Dresdener Kennverein hat für dieses Jahr 11 Renntage in Aussicht genommen und zwar am 25. März, 8., 16. April, 6., 24. Mai, 10. Juni, 26. August, 2., 30. September, 14. und 31. Oktober. — Die seit einigen Jahren getroffene Einrichtung der außerordentlichen Mitgliedschaft erfreut sich einer von Jahr zu Jahr steigenden Beliebtheit. Die außerordentlichen Mitglieder entrichten einen jährlichen Beitrag von M. 30. — und haben zu allen Veranstaltungen des Dresdener Kennvereins freien Zutritt. Die außerordentliche Mitgliedschaft erteilt mit

Ablauf des jeweiligen Kalenderjahres. Anmeldungen für dieses Jahr sind baldigst an das Sekretariat des Dresdener Kennvereins, Pragerstraße 61, zu richten.

Se. Majestät der König hat den Kreisshauptmann v. D. Schmiedel auf dessen Ansuchen von dem Postfiskus im Zentralausschusse des Vereins zur Fürsorge für die aus den Straf- und Verfassungsanstalten Entlassenen entlassen und dieses Amt dem Kreisshauptmann zu Dresden, Dr. Rumpelt, übertragen.

Bei dem Rücktritt Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers v. Seydewitz hatte der Vorstand des Sächsischen Lehrervereins den Wunsch ausgesprochen, sich persönlich von Sr. Excellenz verabschieden zu dürfen. Leider war ihm dies nicht vergönnt, da der Gesundheitszustand Sr. Excellenz nicht erlaubte, Abordnungen zu empfangen. Der Vorstand hat dem Herrn Minister daraufhin ein Schreiben zugesandt, worin Sr. Excellenz der herzlichste Dank ausgesprochen worden ist für all das, was er für die Entwicklung des Volksschulwesens und Hebung des Lehrerstandes getan hat. — In seinem Dankschreiben versichert der Herr Minister, daß er wie bisher, so auch in Zukunft an der gedeihlichen Entwicklung des sächsischen Volksschulwesens und der Hebung des sächsischen Volksschullehrerstandes innigsten warmen und innigen Anteil nehmen werde. Alle guten Wünsche, die er in dieser Richtung hege, möchten sich erfüllen.

Bei dem Sächsischen Hilfsaussschusse für die evangelische Bewegung in Oesterreich sind vom 1. Januar bis 22. Februar 1906 16 734 M. 18 Pf. eingegangen, darunter 10 000 M., die ein Freund der Bewegung in der Nähe von Joidau Herrn Kirchenrat D. Meyer übergeben hat. Zur Deckung des Fehlbetrages des österreichischen Ausschusses sind zum 22. Februar 1906 an den Sächsischen Hilfsaussschuß im ganzen 8593 M. 52 Pf. gesandt worden. Sachsen soll zur Deckung des Defizits 21 435 M. beitragen. Ein Flugblatt des Landesvereins soll die Konfirmanten und die Jugend über die Aufgaben und die Arbeit des Evangelischen Bundes unterrichten. Der Evangelische Bundesbote erscheint jetzt in einer Auflage von 30 000 Stück.

Ueber die Verkehrstage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ aus Ruffig unterm 6. März: In der vergangenen Woche haben sich die Braunoblenverladungen am hiesigen Plage auf ein tägliches Durchschnittsquantum von etwa 650 Waggons gehoben. Die Frachten stellen sich gegenwärtig folgendermaßen: Nach Magdeburg geboten 200 Pf., gefordert 220 Pf., Wittenberge-Hamburg geboten 240 Pf., gefordert 270 Pf., Brandenburg geboten 300 Pf., gefordert 320 Pf. Nach diesem Verhältnis stellen sich alle übrigen Plätze verhältnismäßig höher. Auf Zinsenstationen werden Abmachungen getroffen. Nach Birkenwerder 430 Pf., Heegmühle 440 Pf., Zehdenick 480 Pf., Herzfelde 435 Pf., Rohen-Töppin 480 Pf., Järschenwalde 400 Pf. pro Tonne per 1000 Kilogramm.

Die 3. Veteranenreise nach Paris—Orléans—Sedan, zum Besuche der Schlachtfelder vom Feldzuge 1870/71 findet vom 10.—23. Mai d. J. statt und sind Kameraden und Kampfgenoßen zur Beteiligung an derselben herzlichst eingeladen. Nähere Auskunft darüber, sowie genaue Prospekte sind unentgeltlich zu beziehen durch das Münchner Reisebureau, München, Dachauerstraße 4.

Wochenspielpian der Dresdner Hoftheater. Opernhaus: Sonntag, 11. März: „Der fliegende Holländer“. Anfang 1/8 Uhr. Montag: „Fra Diavolo“ (1/8). Dienstag: VI. Sinfonie-Konzert, Serie A (7). Mittwoch: geschlossen. Donnerstag: „Lindine“ (1/8). Freitag: „Der Evangelist“ (1/8). Sonnabend: „Salome“ (1/8). Sonntag, 18. März: „Rings“ (7). Montag, 19. März:

„Das Nachtlocher zu Branoda“ (1/8). — Schauspielhaus: Sonntag: „Die Jungfrau von Orléans“ (7). Montag: „Mein Leopold“ (1/8). Dienstag: „Don Carlos“ (1/8). Mittwoch: geschlossen. Donnerstag: „Der Biberpelz“ (1/8). Freitag: „Der Priordozent“ (1/8). Sonnabend: „Der Biberpelz“ (1/8). Sonntag, 18. März: „Herodes und Marianne“ (1/8). Montag, 19. März: „Gespensker“.

In der gestern in Dresden stattgehabten zahlreich besuchten Landesversammlung des Bundes der Landwirte gelangte folgende Resolution einstimmig zur Annahme: „Die am 9. März 1906 im Livoli zu Dresden tagende Landesversammlung des Bundes der Landwirte verurteilt auf das schärfste die von der Sozialdemokratie betriebene Ausbeutung der Landtags-Wahlrechtsfrage zur Aufhebung der Volksmassen, insbesondere zu Straßendemonstrationen unter Verherrlichung der russischen Revolution. Nicht minder scharf verurteilt die Landesversammlung die Haltung derjenigen Presse, besonders der Dresdner Neuesten Nachrichten, die dieses verwerfliche Treiben der Sozialdemokratie als entschuldigbar hinstellten und hierdurch der Umsturzpartei Unterstützung gewährten. Die Landesversammlung bittet die königliche Staatsregierung, sich durch die sozialdemokratischen Wählervereine zu keiner Uebereilung in der an und für sich als wünschenswert zu bezeichnenden Wahlrechtsreform drängen zu lassen.“

Kreuzh. Am 6. ds. Mts. wurde hier ein unbekannter, tollwutverdächtig Hund erschossen, welcher einen 8-jährigen Knaben in den linken Arm gebissen hatte. Das Tier ist ein schottischer Schäferhund, männlich, mit schwarzem Rücken, gelbem Bauch und Beinen, weißer Brust und trägt gewöhnliches Lederhalsband wie Kettenhunde. Die Tollwut an dem Hunde ist amtlich festgestellt worden.

Seerhausen. Das zuständige Amtsgericht Eschay gibt bekannt: Die der Altgemeinde Seerhausen eigentümlich gehörenden, im Grundbuche noch nicht eingetragenen Flurstücke Nr. 19a, 33a und 44 des Flurstücks für Seerhausen, von denen das Flurstück Nr. 44 mit dem Armenhause Nr. 8 des Brandtastlers bebaut ist, sollen auf das der gen. Altgemeinde bereits gehörige Grundbuchblatt 52 für Seerhausen übertragen werden. Es werden daher diejenigen, die das Eigentum an diesen Grundstücken, eine Beschränkung des Eigentümers in der Verfügung über diese Grundstücke, ein Vorkaufrecht, oder ein nicht in einer Grundbuchseite bestehendes Recht an den Grundstücken in Anspruch nehmen, aufgefordert, ihre Rechte binnen drei Monaten und spätestens bis zur Entwerfung des Grundbucheintrags bei dem Königl. Amtsgerichte anzumelden, widrigenfalls sie nach dem erfolgten Eintrage der gedachten Flurstücke den öffentlichen Klauen des Grundbuchs gegen sich gelten zu lassen haben.

Eschay. Der „Esch. Gem. berichtet: „Das hier in der Stadt umlaufende und in der Presse gebrachte Gerücht, der Tod des Mannen Ebert der 3. Eskadron sei auf einen Schlag zurückzuführen, den er von einem Gefreiten mit einem Schmel auf den Kopf erhalten habe, beruht auf Unwahrheit. Die Obduktion des verstorbenen Mannen, welche durch Herrn Oberkassarzt Rall und den hiesigen Stellvertretenden Gerichtsarzt Dr. med. Schwarzbach vorgenommen worden ist, hat unzweifelhaft ergeben, daß Ebert an eitriger Hirn- und Rückenmarkshautentzündung — hervorgerufen durch einen Krankheitskeim (pneumococcus) — gestorben ist. Dies ärztliche Urtheil hat seine volle Bestätigung durch die bakteriologische Untersuchung gefunden. Es ist demnach ganz ausgeschlossen, daß die Todesursache in einem Schläge, den Ebert